

Technische Dokumentation sicher und schick mit zpub

Mit dem etwas sperrigen Begriff „Technische Dokumentationen“ meine ich zum Beispiel Anwenderdokumentation also Handbücher für Software, Maschinen oder Anlagen. Aber auch Studienarbeiten für Seminare, Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten.

Sicher, es gibt schon etliche Werkzeuge dafür, wie TeX/LaTeX, Aciidoc oder LibreOffice bzw. Apache OpenOffice. Warum also eine „neue Baustelle“?

Sieht man sich die vorhandenen Werkzeuge näher an, dann stellt man fest, dass wir es entweder mit „What you mean is what you get“ (TeX/LaTeX, Asciiidoc) oder „What you see is what you get“ (LibreOffice, Apache OpenOffice, Microsoft Office) handelt. Bis hierher geht es also um Werkzeuge zur Texterstellung und Formatierung. Und nur darum.

Wenn wir unsere Dokumentation mit diesen Werkzeugen schreiben, dann müssen wir uns zusätzlich um geeignete Verfahren für Datensicherung/Backup und gegebenenfalls für eine Versionierung kümmern. Wer schon einmal eine Seminararbeit praktisch zweimal geschrieben hat, weil kurz vor der Vollendung die Textverarbeitung einen irreparablen Absturz produzierte, der weiß wovon die Rede ist...

Der technisch etwas ambitioniertere Computerbenutzer und Open Source Freund kann sich sicher mit einiger Lektüre ein Versions-Kontrollsystem wie CVS, SVN oder Git einrichten und seine Dokumente dort aufheben, ein- und auschecken und bearbeiten.

Es findet sich aber nicht in jedem Unternehmen oder Projekt oder bei jedem Studenten gleich welcher Fachrichtung das passende Know-How, um solche Werkzeuge richtig zu installieren und zu pflegen. Und was macht man eigentlich, wenn man mit mehreren Menschen an der gleichen Dokumentation arbeiten möchte? Wie funktioniert das mit den gewohnten Office-Programmen? Und wie realisiert man denn Ausgaben in verschiedenen Formaten, z.B. pdf oder html oder epub für mobile Geräte? Bei vielen Anwendungen in der Technik wäre es doch schön, wenn die Dokumentation oder das Handbuch auch direkt am Gerät in aktueller, elektronischer Form verfügbar wäre und nicht nur als Papier in einem Ordner.

Wäre es nicht clever, ein für die Dokumentation gemachtes rundum-komplett-Werkzeug auch für Anfänger oder Nicht-Programmierer zu haben? Wäre es nicht schön, wenn man sich auf seine spezielle Aufgabe, seine Studienarbeit, sein Handbuch oder was-auch-immer-Dokumentation konzentrieren könnte, ohne die Infrastruktur aus Versionsverwaltung, Dokumenterzeugung, Vorlagen, Layout usw. immer wieder neu einrichten zu müssen? Wäre es nicht nett, wenn man sich die Bearbeitung einfach machen könnte, mit einem WYSIWYG-ähnlichen Editor-Programm, das man auch Anfängern erklären kann? Und wenn dieses System dann gleichzeitig noch die gewünschten Ausgaben in unterschiedlichsten Formaten vollautomatisch realisierte? Und wenn dann alle so produzierten Dokumentationen ein immer gleiches Layout (Stichwort „Corporate Design“) hätten?

Genau dafür wurde **zpub** entwickelt. **zpub** ist ein Redaktions- und Publikationssystem für Dokumentationen. Die technischen Grundlagen sind Docbook-XML und eine ganze Reihe freier Software-Werkzeuge wie fop, xslt und svn.

An praktischen Beispielen möchte ich zeigen, dass es sinnvoll ist, ein System wie zpub zu nutzen, um sich möglichst stressfrei seinen eigentlichen Tätigkeiten widmen zu können, der inhaltlichen Arbeit am Dokument.